

Lyrik , Gedichte und so..

Von Achmed

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Increment of Movement	2
Kapitel 2: Firefly	3
Kapitel 3: Promise	4
Kapitel 4: Breathing Lie	5
Kapitel 5: Last goodbye	6
Kapitel 6: Confidence	7
Kapitel 7: Unfold	8
Kapitel 8: a Song	9
Kapitel 9: Amity	10
Kapitel 10: Unencumbered Heaven	11
Kapitel 11: With You	12
Kapitel 12: A Dreamer's Paradise	13
Kapitel 13: Blank	14
Kapitel 14: Samantha	15
Kapitel 15: Größe	16

Kapitel 1: Increment of Movement

Egal, wie lange du fort bist,
ob es nun Sekunden oder Jahre sind,
die Sehnsucht nach dir wächst,
mit jedem Schritt, den ich gehe

In jeder Sekunde,
durchfährt mich dieses Gefühl,
dieses unbeschreibliche Stechen,
jede Faser meines Herzens

Ich bin auf der Suche,
nach deinen Fußabdrücken

Erinnerst du dich an den Strand?
An das Kristallblaue Meer?
Doch genauso wie Muscheln,
liegen hier Scherben meines Herzens

Je weiter du dich entfernst, desto mehr zerbricht mein Herz.

Egal, wie lange du fort bist,
ob es nun Sekunden oder Jahre sind,
Die Sehnsucht nach dir wächst,
mit jedem Schritt, den ich gehe

Kapitel 2: Firefly

Durch das tiefste Dunkel der Nacht
folge ich dir,
Mein Stern,
Bis ich dich in meinen Händen halten kann,
und du mir
den Weg
Ins Licht gezeigt hast

Kapitel 3: Promise

Werde meine Sonne
Und ich werde dein Mond
Zusammen werden wir leuchten

Wie die unzähligen Sterne am Sternenhimmel
Wie der Mond in einer Mittsommernacht

Zusammen werden wir zu einem Stern,
Einer Erinnerung an damals,
an unsere Freundschaft,

An unser Versprechen

Irgendwann werden uns die anderen ansehen
Und sich etwas wünschen
Einen Wunsch, für die Ewigkeit

Kapitel 4: Breathing Lie

Wenn du bei mir bist
Spüre ich deine Wärme-
Ich atme im Rhythmus
zum Schlag deines Herzens

Ich höre ihn
Aber nur
Wenn du da bist

Ich bin mir nicht sicher,
Ob das Band, welches uns verbindet,
nicht doch reißt
Irgendwann, wenn ich nicht darauf achte

Du fehlst mir, wenn du nicht da bist

Es ist schlimm zu warten
Lass mich nicht wieder alleine

Du hast es versprochen

Oder hast du etwa gelogen?

Kapitel 5: Last goodbye

Ich gehe weiter,
weil ich nicht den Rest meines Lebens
auf dich warten will.

Ich entferne mich von dir,
Schritt für Schritt.
Doch du bleibst stehen.

In diesem Augenblick wird mir klar,
Das nicht ich mich verabschiede,
sondern du.
Indem du stehen bleibst,
gehst du von mir.

Auch ich werde irgendwann mal stehen bleiben.

Auch ich werde mich irgendwann
von meiner größten Bindung trennen müssen

Kapitel 6: Confidence

Ich bin auf der Suche
Auf der Suche nach der Grenze
Die Grenze, die mir den Weg verwährt
Den Weg zu dir
Ich will sie überwinden
Doch irgendetwas stösst mich davon ab
Ich weigere mich aufzugeben
Ich vergebe dir
Ich werde dich finden,
Würde dich halten
Dich schützen
Wenn du doch nur endlich die Grenze überwinden würdest

Kapitel 7: Unfold

Ich hätte dir zeigen können
Was du mir bedeutest

Ich hätte dir sagen können
was du für mich bist

Ich hätte dir schreiben können
was ich an dir liebe

Und ich hätte dich spüren lassen können,
dass ich dich brauche

Doch es ist zu spät
Ich war zu dumm

Es tut mir leid, ich war blind

Kapitel 8: a Song

Wenn ich einen Menschen mit einem Song vergleiche
Dann wären die Lyrics das Aussehen,
Und der Beat der Charakter.

Was wären die besten Lyrics, ohne den passenden Beat?

Kapitel 9: Amity

Ich sitze hier,
und denke daran,
wie stark unsere Freundschaft doch eigentlich ist.

Wir kennen uns schon ewig
und nichts konnte uns dauerhaft trennen.
Nichts hat unsere Freundschaft aufgehalten.
Und nichts wird sie trennen.
Richtig - nichts.
Wenn wir nichts mehr für sie tun.

Kapitel 10: Unencrumbered Heaven

Unter ein- und demselben Himmel
wurden wir geboren.
Und wir werden bleiben,
bis sich die Pfade,
unter diesem Himmel,
für uns trennen.
Hand in Hand
streben wir den Weg entlang,
den unser Ziel uns gegeben hat.
Auch wenn wir Umwege machen,
so sind wir im Endeffekt doch diejenigen,
die der Verzweiflung des Lebens ins Auge blicken.
Alle wollen auf dem schnellsten Wege ihr Ziel erreichen.
Und merken dabei garnicht, wie schnell sie dadurch sterben.

Kapitel 11: With You

Ich stehe neben dir und halte deine Hand.
Nehme dich in den Arm und sehe nach oben-
In die Wolkenlose Nacht.

Mein Lächeln ist voller Sorge
und deine Augen blicken mich leer an

Du wolltest gehen
Doch jetzt ist nur noch die Reue in deinem Gesicht ablesbar.

Die Kälte nimmt mich ein und mein Atem stockt
Und dann übermannt mich die Trauer.

Wenn du etwas gesagt hättest, hätte ich dir helfen können.
Aber nicht nur ich hätte es getan.

Wozu sind Freunde da, wenn du ihnen nicht vertrauen kannst?
Wenn du glaubst alleine zu sein, dann akzeptierst du deine Freunde nicht.

Nenne es nicht Freundschaft, weil ihr viel von euch wisst.
Nenn es Freundschaft, wenn ihr euch etwas bedeutet.

Vertraust du mir so wenig?

Kapitel 12: A Dreamer's Paradise

Gibt es etwas,
Das grenzlos heilt?

Etwas, das stumme zum reden bringt?

Etwas, das taube zum zuhören bringt?

Etwas, das blinde zum sehen bringt?

Wenn es soetwas geben sollte, werde ich trotzdem nicht daran glauben.
Das einzige, woran ich glaube, ist die Realität.
Und die Realität ist frei von Illusionen und falschen Hoffnungen.

Warum gibt es dann soviele Träumer?
Sie rennen doch nur vor der Wahrheit weg.
Und träumen ihr perfektes, zukunftsloses Leben.

Kapitel 13: Blank

Jeden sucht es irgendwann einmal heim.

Die grenzenlose Leere.

Du kannst das Echo deines Ichs zurückfallen hören.

Wie untypisch für mich an sowas zu denken.

Allein schon die Tatsache, das Träumer keine Zukunft haben,

doch was wären wir ohne sie und ihrem grenzenlosem Mut zur Phantasie?

Kapitel 14: Samantha

Wolken ziehen an mir vorbei. Sie gingen und verschwanden, mich an dich erinnert und an die Vergangenheit lehnend sah ich mir dein Bild an, welches auf meinem Schreibtisch steht.

Es erinnert mich an damals, die Zeit die ich liebte, die Zeit die mir den Verstand raubte, an das damals, an uns.

Wenn du mich ansahst, sagte ich dir die Antwort auf deine unausgesprochenen Fragen.

Wenn du gingst, verabschiedetest du dich nie. Nie mit einem Lebewohl. Wahrscheinlich ist es das, was ich nicht verkrafte. Das Lebewohl in deinem Herzen, das es nie gegeben hat.

Jede Träne die ich dir nachweinte, kam als Regentropfen wieder. Und jetzt ist es der Schnee, der mir den Verstand raubt.

Meine über alles geliebte beste Freundin.

Ich wünsche dir das beste, auch wenn es dich einen Scheissdreck interessiert, auch wenn ich dir egal sein sollte. Was ich bin.

Du fehlst mir.

Lebewohl.

Kapitel 15: Größe

Jeden Tag und jede Nacht
Jagen Wir das Licht,
welches immer mehr verblasst.
In einem Meer aus Sternen verschwimmend
und zerfließend
zu einem Ozean aus Tränen.

Wir sind wie Vögel,
die durch leere Worte fliegen,
herumbrausen wie der Wind,
um alte Straßen, Häuser, Erinnerungen

Ich lebe, atme und hoffe,
Zeit verfliegt, bewegt und zerbricht.
Das Ende steht still,
Ich lausche deiner unsichtbaren Stimme
und deinem unbeschreiblichem "Du"

Du nimmst mir meine Vergangenheit,
versiegelst sie mit einem Kuss,
überdauerst mein Schicksal.
Du brachtest mich weit,
weit weg von mir selbst.

Auch heute noch ist deine Anwesenheit nicht erloschen.
Ich kann Dich neben meiner Angst fühlen.
Du warst ein weiterer Engel mit gebrochenen Flügeln.
Doch deine Flügel sind längst wieder verheilt.